

regelmässiges Säubern und Fetten vermindert werden kann. Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die ihrer Räumspflicht auf Radwegen nicht nachkommen, sollte man an diese Strassensicherungspflicht erinnern, indem man bei den entsprechenden Stellen anruft oder heute auch schon möglich und nicht unüblich per Email die Räumung anmahnt.

### Landesaktiventreffen 2002 in Schney

Das Landesaktiventreffen (LAT) fand in diesem Jahr vom 22. bis 24. November in Schloss Schney bei Lichtenfels statt, das damit zum siebten Mal Schauplatz dieser Veranstaltung war. Im Plenum wurden diesmal von Ernst Brust Verbraucherinteressen und Fahrradtechnik eindrucksvoll und anschaulich zur Sprache gebracht, der Stand zur Forderung nach einem Radverkehrsprogramm für Bayern wurde referiert, die Aktionen "Mit dem Rad zur Arbeit", die Folgen der geplanten Gründung einer ADFC-Bayern GmbH sowie Stand der Dinge vor den Wahlen auf der näch-

sten Landesversammlung wurden in Plenumsbeiträgen vorgestellt. In den Arbeitskreisen wurden einige dieser Fragen vertieft und weitere Themen aus den Bereichen Touren/Touristik, Technik, Verkehrspolitik behandelt. Es gab reichlich Zeit für informellen Erfahrungsaustausch und Gespräche am Rande. Einige Arbeitskreise haben ihre Ergebnisse dokumentiert. Diese können im Aktivenbereich der ADFC-Bayern Webseite abgerufen werden. (Finanzleitfaden, Artikel für die Rundschau. Bike & Hike) Zu einigen sind nachfolgend Kurzberichte abgedruckt:

Hubert Ströhle

Leider denken nämlich immer noch sehr viele Zeitgenossen, dass Fahrrad und Winter nicht zusammenpassen. Tatsächlich ist es oft nur die richtige Ausrüstung für Rad und Fahrer und die richtige Einstellung im Kopf, dann kann auch Radfahren im Winter Spass machen.

## Mit dem Rad zur Arbeit

2003

2003 geht die Aktion in ihre dritte Runde. Hier schon einmal die wichtigsten Eckdaten dazu:

**Wettbewerb:** 23.06.-19.07.2003

**Anmeldeschluss:** 02.06.2003

**Landesweiter Presseauftakt:** 16.04.2003

Ziel ist eine Verdreifachung der Teilnehmerzahl auf 30.000 bayernweit. Wichtigste Neuerungen sind zu diesem Zweck ein längerer zeitlicher Vorlauf, eine Erhöhung der Attraktivität durch neu und professioneller gestaltete Aktionsmedien sowie zugkräftigere Gewinne. Außerdem ist eine stärkere aktive Einbindung des ADFC vorgesehen, insbesondere auch vor Ort in den Kreisverbänden.

Aber auch jedes einzelne ADFC-Mitglied kann mithelfen, das gesteckte Ziel zu erreichen: Werben Sie an Ihrem Arbeitsplatz für

eine Beteiligung an der Aktion. Sprechen Sie Firmenleitung, Betriebsrat, Kolleg(inn)en und Mitarbeiter(innen) an und überzeugen Sie sie von den Vorteilen des Radfahrens für die Gesundheit. Nähere Infos gibt's ab dem Frühjahr auf den Webseiten

☞ <http://www.adfc-bayern.de> bzw..

☞ <http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de>

Wie der ADFC vor Ort bei der Aktion aktiv werden kann, wurde beim Aktiventreffen in Schney im November diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussion gehen den Kreisverbänden neben anderen Infos in einem zweiten Aktionstelegramm im Januar zu. Sie fließen natürlich auch in den Aktionsleitfaden ein, der dann Ende Februar an die KV verteilt wird. Weitere Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen!

TSr

## Verbraucherinteressen und Fahrradtechnik

"Qualität hat ihren Preis - und braucht Zeit" zu diesem Thema referierte der Fahrradsachverständige und ADFC-Fachmann Ernst Brust auf dem Landesaktiventreffen über aktuelle Entwicklungen der Fahrradtechnik und deren Problemen. In einem Arbeitskreis "Moderne Technologie und ihre Tücken" wurde das Thema von Ernst Brust nochmals vertieft.

Herausgestellt hat sich, dass entgegen der Erwartung Hersteller von Rädern sich nicht immer im klaren sind, was für "Sollbruchstellen" möglicherweise bereits konstruktiv angelegt sind. Besonders problematisch nennt Ernst



Auch Fahrräder gehören auf den Teststand, wenn neue Komponenten oder Rahmenformen eingesetzt werden

Brust beispielsweise die Verbindungen zwischen Stahl- und Aluteilen (z.B. Stahlvorbau und Alulenker). Oft wird auch nicht praxisgerecht getestet. D.h. getestet wird im Sportbereich in der Meinung, dass dort besonders hohe Beanspruchung auftritt. Tatsächlich wäre eine Prüfung im Alltagsbetrieb angebracht, da dabei eine andere Dynamik in der Beanspruchung zur Geltung kommt, die in der Tat höher sein kann als im Sportbetrieb.

Erschreckend war es zu sehen, welche schlimme Folgen bis hin zum Todessturz offensichtliche Konstruktionsfehler haben können, und dass dies keinesfalls auf Billigräder beschränkt ist. Im Gegenteil, gerade moderne Materiali-

en, Rahmenkonstruktionen und Komponenten sind offensichtlich in ihrem Zusammenwirken noch lange nicht ausreichend getestet. So kommen mit Scheibenbremsen völlig neue Verwindungskräfte ins Spiel, die bei Gabel- und Hinterbaukonstruktionen mit bedacht werden müssen.



Falsche Schweißung führten zum Rahmenbruch

Auch der zunehmende Trend zu Federungen hat für die Rahmenkonstruktionen eine Dynamik zur Folge, die nicht immer nur wünschenswerte Effekte zeitigt. Insgesamt wird von der Herstellern offensichtlich zu wenig getestet, was nicht zuletzt auch auf die geringe Zahl qualifizierter Testinstitute zurückzuführen ist und die Standards wie DIN und Europannorm immer noch sehr geringe Anforderungen stellen. Am Beispiel Felgenabnutzung bei Alufelgen zeigte Ernst Brust, dass mit sehr einfachen Mitteln das rechtzeitige Auswechseln einer durch Bremsen zu dünn gewordenen Alufelge mit einer Abnutzungsmarkierung zu erreichen wäre. Genutzt wird das entsprechende Patent allerdings bis heute noch nicht.

Hier gibt es noch viel zu tun für die Fahrradindustrie, aber auch für den ADFC, der hier die Verbraucherinteressen noch mehr als bisher vertreten sollte. Infos im Internet unter: ☞ <http://www.velotech.de> HS

## Initiative Radverkehrsprogramm für Bayern: Gleiches Ziel – anderer Weg

Wir kommen voran mit der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsprogramms auf der bayrisch-freistaatlichen Ebene. Das war das